

Gesundheit
Nordhessen
Kreisklinik Wolfhagen



2008

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Kreisklinik Wolfhagen GmbH

Impressum

Herausgeber:
Kreiskliniken Kassel GmbH
Geschäftsführung

Kontakt:
Kreisklinik Wolfhagen
Am kleinen Ofenberg 1
34466 Wolfhagen
Telefon 05692 4-00
Telefax 05692 40-211

Koordination:
Zentralbereich Unternehmensentwicklung | Abteilung Qualitätsmanagement

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet: www.gesundheit-nordhessen.de

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	9
A-3 Standort(nummer)	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	10
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	11
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	14
A-11.1/ A-11.2 Forschungsschwerpunkte/ Akademische Lehre	14
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	14
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	14
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14 Personal des Krankenhauses.....	14
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	14
A-14.2 Pflegepersonal	15
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	17
B-[1] Abteilung für Innere Medizin.....	17
B-[1].1 Name der Fachabteilung.....	17
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte	17
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	18
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	18
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	18
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	18
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	18
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	19
B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	19
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	19
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	19
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-[1].11 Apparative Ausstattung	20
B-[1].12 Personelle Ausstattung	23

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:	23
B-[1].12.2 Pflegepersonal:	23
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:	24
B-[2] Chirurgische Abteilung.....	26
B-[2].1 Name der Fachabteilung.....	26
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte	26
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	28
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	28
B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung	28
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	29
B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	29
B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[2].11 Apparative Ausstattung	31
B-[2].12 Personelle Ausstattung	34
B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen	34
B-[2].12.2 Pflegepersonal:	34
B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:	35
B-[3] Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe.....	36
B-[3].1 Name der Fachabteilung.....	36
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte	36
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	36
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebot	37
B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	37
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	37
B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	37
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	37
B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	37
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[3].11 Apparative Ausstattung	39
B-[3].12 Personelle Ausstattung	41
B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen	41
B-[3].12.2 Pflegepersonal:	42
B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:	43

B-[4] Abteilung für Anästhesie	44
B-[4].1 Name der Fachabteilung	44
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte	44
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	45
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	45
B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung	45
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	45
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	45
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-[4].11 Apparative Ausstattung	46
B-[4].12 Personelle Ausstattung	48
B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:	48
B-[4].12.2 Pflegepersonal:	49
B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:	49
B-[5] Abteilung für Hals-Nasen-Ohren	51
B-[5].1 Name der Fachabteilung	51
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte	51
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	51
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote	51
B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung	51
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	52
B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	52
B-[5].7 Prozeduren nach OPS	52
B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-[5].11 Apparative Ausstattung	54
B-[5].12 Personelle Ausstattung	56
B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen	56
B-[5].12.2 Pflegepersonal	57
B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:	58

Teil C - Qualitätssicherung	60
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	60
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	60
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ..	60
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	60
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	60
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	60
Teil D - Qualitätsmanagement	62
D-1 Qualitätspolitik.....	62
D-2 Qualitätsziele	64
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	65
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	65
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	67
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	69

Einleitung

Die Kreisklinik Wolfhagen ist eines der sechs Krankenhäuser, die gemeinsam mit Rehabilitations- und Senioreneinrichtungen in der Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) zu einem großen Gesundheitskonzern zusammengeschlossen sind. Mit sechs Krankenhäusern bietet die GNH nahezu das gesamte medizinische Leistungsspektrum und versorgt jährlich rund 66 000 stationäre Patientinnen und Patienten. Neben den Kreiskliniken Kassel GmbH mit Standorten in Bad Karlshafen-Helmarshausen, Hofgeismar und Wolfhagen gehören zur Holding das Klinikum Kassel als Krankenhaus der Maximalversorgung, das Kinderkrankenhaus Park Schönfeld in Kasse sowie das Krankenhaus Bad Arolsen. Das Angebotsspektrum wird durch zwei Reha-Zentren sowie durch die Seniorenwohnanlagen mit ambulantem Pflegedienst ergänzt. Mit rund 4650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 350 Ausbildungsplätzen gehört die GNH zu den großen Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben der Region

Die Kreisklinik Wolfhagen verfügt über 104 Betten und rund 210 Beschäftigte. Neben den Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin befindet sich auf dem Gelände eine externe Praxis für Urologie .

Die Innere Medizin mit interdisziplinärer Intensivmedizin ist spezialisiert auf die Behandlung von Magen- und Darmerkrankungen, Erkrankungen der Leber und des Herzens, des Kreislaufsystems, der Gefäße, Stoffwechsel- und Schilddrüsenerkrankungen.

In der Chirurgie finden die Patientinnen und Patienten Allgemein- und Unfallchirurgie, darunter Bauchchirurgie und minimalinvasive Operationsverfahren. Die Anästhesie bietet neben allen Verfahren der Vollnarkose und Regionalbetäubung auch Schmerztherapie für die stationär aufgenommenen Kranken.

Um die 230 neuen Erdenbürger können jährlich in der Kreisklinik Wolfhagen begrüßt werden. Außerdem bietet die Frauenheilkunde das gesamte Spektrum der gynäkologischen Operationen an. Die HNO-Ärzte bieten ein breites Therapie- und Behandlungsspektrum zur Versorgung aller Patienten und Patientinnen mit HNO-Erkrankungen.

Jedem Patienten sollte im Krankenhaus die optimale Behandlung zu Teil werden - dieses Ziel unterstützt die Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, kurz KTQ®. Der Maßstab ist die stete Verbesserung aller Prozesse im Rahmen der Behandlung von Patienten - von der Aufnahme eines Patienten im Krankenhaus über die Entwicklung einer Behandlungsstrategie bis hin zur kontinuierlichen Betreuung langwieriger Heilungsprozesse. Die Kreisklinik Wolfhagen ist, neben den Kreiskliniken Hofgeismar und Helmarshausen, das einzige Krankenhaus in der Nordspitze Hessens, welches sich diesem Zertifizierungsverfahren stellt und bereits zum zweiten Mal das begehrte Zertifikat zugesprochen bekommen hat.

Das Vertrauen bekommt ein Krankenhaus nicht geschenkt, es muss es sich verdienen. Jeden Tag aufs Neue. Unsere Patienten und ihre Angehörigen können sich darauf verlassen, dass ihre Behandlung genauso durchgeführt wird, wie wir es gemeinsam geplant haben, in Respekt vor der Individualität des Einzelnen. Wir praktizieren eine leitlinienorientierte und qualitätsgesicherte moderne Medizin, im ständigen Austausch der verschiedenen Berufsgruppen untereinander sowie mit interdisziplinärem, ganzheitlichem Denken und Handeln.

Der hier vorgelegte gesetzlich strukturierte Qualitätsbericht nach §137 SGB V bezieht sich auf das Berichtsjahr 2008. Die Anforderungen an die Struktur und den Inhalt sind gesetzlich vorgeschrieben. Neben anderen Vorgaben sind die Krankenhäuser verpflichtet, so genannte standardisierte Auswahllisten zu verwenden. Diese Auswahllisten beziehen sich auf die Angabe von Versorgungsschwerpunkten, medizinisch-pflegerische Leistungen, apparative Ausstattung, Bezeichnung für Qualifikationen und spezielles therapeutisches Personal sowie Serviceangebote. Eine solche standardisierte Auswahl wird dem individuellen Leistungsspektrum des jeweiligen Krankenhauses nicht immer gerecht.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.gesundheit-nordhessen.de. Bei weiteren Fragen nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu unseren medizinischen Abteilungen auf.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Klaus Herrmann und Manfred Schweitzer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht



Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
Kreisklinik Wolfhagen
Am kleinen Ofenberg 1
34466 Wolfhagen

Telefon: 05692 / 40 - 0
Fax: 05692 / 40 - 211
E-Mail: info@kreiskliniken-kassel.de
Internet: <http://www.gesundheit-nordhessen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260620340

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Kreiskliniken Kassel GmbH
Art: öffentlich

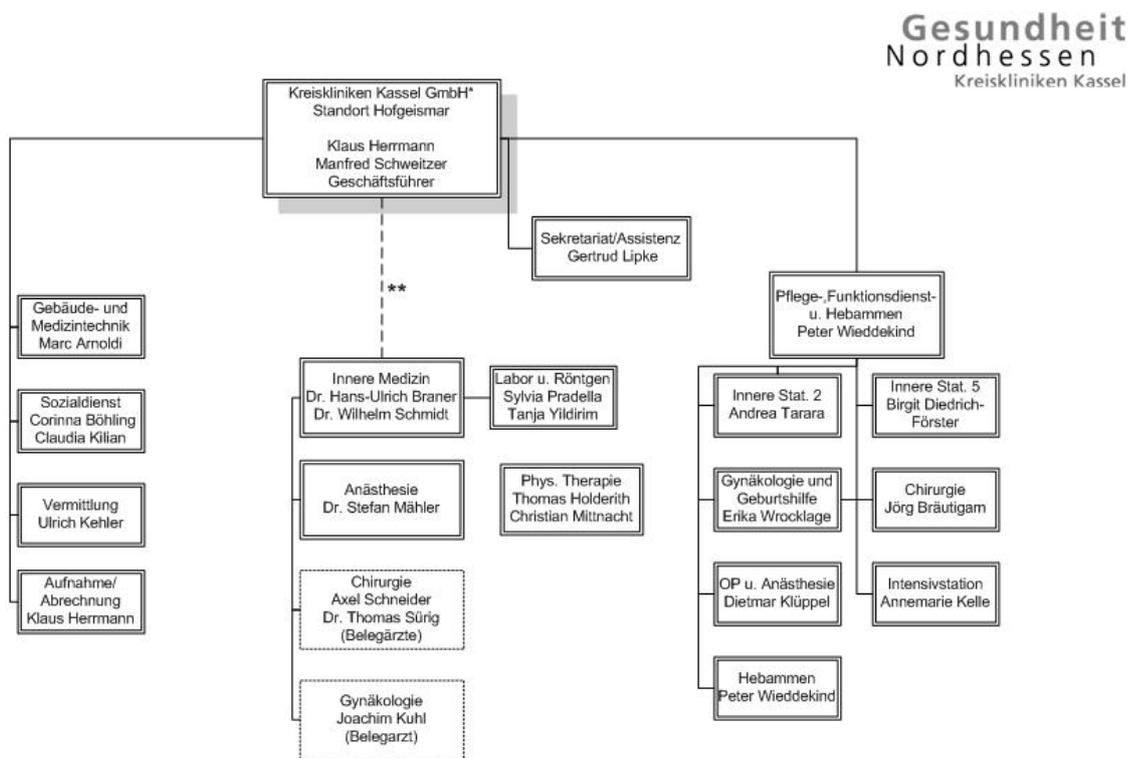
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Kreisklinik Wolfhagen gehört zur Gesundheit Nordhessen AG (GNH). Neben weiteren Krankenhäusern, Reha- und Senioreneinrichtungen gehören zum Konzern außerdem die Service-Gesellschaft „ökomed“ und insgesamt 14 Zentralbereiche. In diesen Zentralbereichen sind alle übergreifenden Funktionen angesiedelt, die nicht Medizin und Pflege betreffen. Kein Bereich im Konzern wird doppelt vorgehalten und die Vorteile eines Klinikkonzerns durch Standardisierung und Bündelung lassen sich so voll ausschöpfen. Auch die Krankenhausapotheke ist auf Konzernebene angesiedelt und für unsere Töchter und externe Krankenhäuser tätig. Im Sinne von "Kooperation und Vernetzung" kann jede Einrichtung des Verbundes auf das Know-how der zentralen Bereiche zurückgreifen und von deren Erkenntnissen profitieren. Zum Leistungsspektrum zählen Beratungsangebote gleichermaßen wie Dienstleistungen.

Im nachfolgenden Organigramm ist die Organisationsstruktur des Kreisklinik Wolfhagen abgebildet.



* Zentralbereiche Gesundheit Nordhessen Holding AG = Zentrale Dienstleister

** Disziplinarische Verantwortung: Vorstand Gesundheit Nordhessen Holding AG

Stand: 30.06.2009
Veröffentlicht im Qualitätsbericht nach §137 SGB V

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO	Die Kreisklinik Wolfhagen verfügt über eine interdisziplinäre Intensivstation mit 4 Betten.
VS00	Interdisziplinäre Notaufnahmeeinheit	Chirurgie, Innere, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO	Die zentrale interdisziplinäre Notaufnahmeeinheit ist 24h/ 7 Tage die Woche besetzt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Die Kreisklinik Wolfhagen bietet eine festangestellte Sozialarbeiterin.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Eine Palliativberatung vor Ort ist durch speziell geschultes Personal möglich.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	In unserem Haus gibt es zwei geschulte Mitarbeiter für den Bereich Diät- und Ernährungsberatung.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Kreisklinik Wolfhagen verfügt über ein ausgearbeitetes und umgesetztes Entlassungsmanagement nach Expertenstandard
MP18	Fußreflexzonenmassage	Die Fußreflexzonenmassage wird durch die hauseigene Physikalische Therapie durchgeführt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Es finden regelmäßige Geburtsvorbereitungskurse und Schwangerschaftsgymnastik durch das Hebammenteam statt.
MP21	Kinästhetik	Für den Bereich Kinästhetik steht den Patienten Krankenpflegepersonal mit entsprechender Weiterbildung zur Verfügung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die Kreisklinik Wolfhagen verfügt über eine hauseigene physikalische Therapie für stationäre und ambulante Patienten
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die Möglichkeit zur Physiotherapie und Krankengymnastik besteht über die Abteilung Physikalische Therapie.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Die Durchführung erfolgt in der Physikalischen Therapie für ambulante und stationäre Patienten
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Diverse Angebote für Patienten und Angehörige auf Anfrage.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Unsere Patienten werden durch eine Krankenpflegerin mit Zusatzausbildung Diabetes geschult.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Die Kreisklinik Wolfhagen verfügt über festangestellte und Beleghebammen. Das Leistungsspektrum kann über die Abteilung erfragt werden.
MP43	Stillberatung	Die Stillberatung wird vom Hebammenteam durchgeführt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Es besteht eine Kooperationsgemeinschaft mit Orthopädischen Fachgeschäften vor Ort.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Während des stationären Aufenthaltes wird die Leistung durch die Physikalische Therapie erbracht. Nach der Entlassung wird die Leistung vom Hebammenteam angeboten.
MP51	Wundmanagement	In der Kreisklinik Wolfhagen gibt es speziell geschultes Personal zum Wundmanagement.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:
SA01	Aufenthaltsräume
SA12	Balkon/Terrasse
SA23	Cafeteria
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA27	Internetzugang
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer
SA33	Parkanlage
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-in
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA42	Seelsorge
SA37	Spielplatz/Spielecke
SA18	Telefon
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1/ A-11.2 Forschungsschwerpunkte/ Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Schülerinnen und Schüler der Kreiskliniken absolvieren ihre theoretische Ausbildung an der Krankenpflegeschule des ZSP Merxhausen.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

104 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 4872

Ambulante Fallzahlen
Fallzählweise: 8186

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,0 Vollkräfte	Die Angabe der Vollkräfte im ärztlichen Dienst erfolgt kumulativ, d.h. durch eine durchschnittliche Berechnung für das gesamte Jahr 2008.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,9 Vollkräfte	3 Jahre	Die dargestellte Anzahl der gesamten Vollkräfte des Pflegedienstes beinhaltet nicht das OP- und Funktionspflegepersonal.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6,5 Personen	3 Jahre	Davon 5 Beleghebammen



Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-[1] Abteilung für Innere Medizin

B-[1].1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Innere Medizin

Chefarzt:

Dr. med. Hans Joachim Griesche

Telefon: 05692/40-150

E-Mail: griesche@kreiskliniken-kassel.de



B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:
VI28	Anthroposophische Medizin
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI35	Endoskopie
VI40	Schmerztherapie

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2017

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	136	Herzschwäche
2	I10	120	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	R55	76	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	F10	61	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J44	61	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	I48	51	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	E11	47	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	A09	41	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
8	I20	41	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
8	J18	41	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-900	559	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
2	1-632	408	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-650	195	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	3-200	155	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-220	103	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	1-100	100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose
7	1-440	90	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	3-225	74	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	1-620	44	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	3-222	43	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Internistische Ambulanz	Siehe auch Versorgungsschwerpunkte B2. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder direkt in der Fachabteilung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Internistische Ambulanz	(05692 40-150).

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Alle aufgeführten Geräte stehen entweder in der Abteilung direkt, in den anderen Abteilungen der Kreisklinik oder durch Kooperationen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA01	Angiographiegerät/DSA		Ja	Nutzung in Kooperation mit externem Radiologen. Darüber hinaus ist eine 24h Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen, Kooperation mit Klinikum Kassel gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Verfügbarkeit durch die Belegarztptaxis der H-N-O.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP- Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Invasive und nichtinvasive Beatmung (PAP-Geräte).
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsyste m		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die 24h Verfügbarkeit des CT wird durch die Radiologische Praxis am Krankenhaus gewährleistet.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	Verfügbarkeit durch die Radiologischer Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	Die Angabe der Vollkräfte im ärztlichen Dienst erfolgt kumulativ, d.h. durch eine durchschnittliche Berechnung für das gesamte Jahr 2008.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ23	Innere Medizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF47	Ernährungsmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,3 Vollkräfte	3 Jahre	In der Gesamtsumme der Vollkräfte ist das Personal der OP- und Funktionsbereiche nicht enthalten.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Palliativ-Care

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14*	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP18*	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22*	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23*	Psychologe und Psychologin
SP24*	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25*	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27*	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

* Durch externe Kooperation

B-[2] Chirurgische Abteilung

B-[2].1 Name der Fachabteilung

Chirurgische Abteilung

Chefarzt:

Peter-Josef Frings

Telefon: 05692/40-0

E-Mail: frings@kreiskliniken-kassel.de



B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	z.B. Außenband der Sprunggelenke, Bandplastik des Agromioclavikulargelenkes, Plastik bei habitueller Patellaluxation.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Exzision, Schwenklappenplastik, Vakuumversiegelung mit nachfolgender Sekundärnaht oder Hauttransplantation.
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	chronische Wirbelsäulenschmerzen, alle Etagen, Tumorschmerzen, Trigeminusneuralgie.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Behandlung der Päroneuspareesen.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Primäre nervennaht bei Verletzungen.
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Erstversorgung, Diagnostik, Überwachung bei Schädel-Hirn-Trauma.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Therapie der Osteomyelitis, konservativ und operativ.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Weichteilverletzungen, Sehnen- und Muskelverletzungen, intraabdominelle Verletzungen.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar / Erläuterung:
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")	elektrische Stimulation der Nerven im Rahmen der Nachbehandlung.
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüsenchirurgie, Nebenschilddrüsenchirurgie
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Laparoskopische Cholecystektomie, Leber-Probeentnahmen, Eingriffe bei akuter Pankreatitis, offene Cholezystektomien mit Revision der Gallengänge, Steinextraktion, T-Drainagen, Laparoskopische Entfernung von Lebertumoren.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	alle relevanten chirurgischen Magen-Darmerkrankungen.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Entfernung von gutartigen Magen-, Darm- und Rektumtumoren.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte:	Kommentar / Erläuterung:
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Gallenchirurgie, Appendektomie, diagnostische laparoskopische Punktionen und Probeentnahmen, arthroskopische Operationen des Kniegelenkes.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Thoraxdrainagen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Bauchdeckenrekonstruktion bei riesigen Narbenhernien.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Ausräumung bei Osteomyelitis, Spongiosaplastik.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Fundoplikation bei Hiatushernie
VC58	Spezialsprechstunde	Im Rahmen der bestehenden zugelassenen chirurgischen Ambulanz.
VC25	Transplantationschirurgie	Hauttransplantationen, Schwenklappenchirurgie.
VC24	Tumorchirurgie	Alle Haupttumoren, Magenkarzinom, Dickdarmkarzinom, alle Lokalisationen, Dünndarmtumore, Rektum- und perianale Karzinome, Schilddrüsenkarzinome, einige gutartige Knochentumore, Weichteil- und Muskelumore.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1761

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K56	105	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
2	S06	95	Verletzung des Schädelinneren
3	K40	93	Leistenbruch (Hernie)
4	K80	71	Gallensteinleiden
5	S72	69	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S82	66	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	L03	62	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
8	K35	57	Akute Blinddarmentzündung
8	M54	57	Rückenschmerzen
10	S52	48	Knochenbruch des Unterarmes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-900	145	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
2	5-530	100	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	1-650	87	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-511	80	Operative Entfernung der Gallenblase
5	5-892	74	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
6	5-900	70	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
7	5-470	66	Operative Entfernung des Blinddarms
8	8-831	61	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-893	56	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	3-225	55	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Chirurgische Ambulanz	Siehe auch Versorgungsschwerpunkte B2. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder direkt in der Fachabteilung (05692 40-500).
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	Siehe auch Versorgungsschwerpunkte B2. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder direkt in der Fachabteilung (05692 40-500).
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Ambulanz	Siehe auch Versorgungsschwerpunkte B2. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder direkt in der Fachabteilung (05692 40-500).
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	Siehe auch Versorgungsschwerpunkte B2. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder direkt in der Fachabteilung (05692 40-500).

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	19	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-494	<= 5	Operative Durchtrennung des Schließmuskels
2	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
2	5-812	<= 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
2	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Alle aufgeführten Geräte stehen entweder in der Abteilung direkt, in den anderen Abteilungen der Kreisklinik oder durch Kooperationen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Nutzung in Kooperation mit externem Radiologen. Darüber hinaus ist eine 24h Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen, Kooperation mit Klinikum Kassel gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Verfügbarkeit durch die Belegarztpraxis der H-N-O.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Invasive und nichtinvasive Beatmung (PAP-Geräte)
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit externer Radiologiepraxis auf dem Klinikgelände.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	Vorhaltung von 2 Beatmungsgeräten, auf neuestem Stand der Technik, auf der interdisziplinären Intensivstation.
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis am Krankenhaus.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,3 Vollkräfte	Die Angabe der Vollkräfte im ärztlichen Dienst erfolgt kumulativ, d.h. durch eine durchschnittliche Berechnung für das gesamte Jahr 2008. Weiterbildungsermächtigung Allgemeinmedizin 1 Jahr, Allgemeine Chirurgie 1 Jahr
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ62	Unfallchirurgie

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,3 Vollkräfte	3 Jahre	In der Gesamtsumme der Vollkräfte ist das Personal der OP- und Funktionsbereiche nicht enthalten.
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,3 Vollkräfte	1 Jahr	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Palliativ-Care

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP06	Ernährungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14 *	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP18 *	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22 *	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23 *	Psychologe und Psychologin
SP24 *	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
SP27 *	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

* Durch externe Kooperation

B-[3] Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Fachabteilung

Gynäkologie und Geburtshilfe Belegabteilung

Belegärztin/-ärzte

Dr. med. Axel Vetter

Dr. med. Werner Prinz

Dr. med. Marion Reif-Kaiser



Telefon: 05692/40-0

E-Mail: info@kreiskliniken-kassel.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG15	Spezialsprechstunde

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Das nicht medizinische Serviceangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebot

Das nicht medizinische Serviceangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 924

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	221	Neugeborene
2	D25	72	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	O90	64	Wochenbettkomplikationen
4	O65	58	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
5	N39	38	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	O60	35	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O80	35	Normale Geburt eines Kindes
8	N81	33	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
9	O70	32	Dammriss während der Geburt
10	N83	26	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	201	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	84	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-683	83	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-749	74	Sonstiger Kaiserschnitt
5	1-471	48	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	5-740	45	Klassischer Kaiserschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-593	38	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
8	5-704	37	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
9	5-657	34	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	9-261	29	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Belegarztpraxis Gynäkologie und Geburtshilfe	Die Gynäkologische und Geburtshilfliche Abteilung ist eine Belegabteilung der Kreisklinik. Die Arztpraxis befindet sich zentral auf dem Klinikgelände.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	67	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Alle aufgeführten Geräte stehen entweder in der Abteilung direkt, in den anderen Abteilungen der Kreisklinik oder durch Kooperationen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Nutzung in Kooperation mit externem Radiologen. Darüber hinaus ist eine 24h Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen, Kooperation mit Klinikum Kassel gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Nein	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Verfügbarkeit durch die Belegarztpraxis der H-N-O.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Invasive und nichtinvasive Beatmung (PAP-Gerät).
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit externer Radiologiepraxis auf dem Klinikgelände.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Nein	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsg erät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Nein	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Nein	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF02	Akupunktur
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,0 Vollkräfte	3 Jahre	In der Gesamtsumme der Vollkräfte ist das Personal der OP- und Funktionsbereiche nicht enthalten.
Entbindungspfleger und Hebammen	6,5 Personen	3 Jahre	Davon 5 Beleghebammen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Palliativ-Care

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14 *	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP18 *	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22 *	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23 *	Psychologe und Psychologin
SP24 *	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27 *	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

* Durch externe Kooperation

B-[4] Abteilung für Anästhesie

B-[4].1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Anästhesie

Chefärzte:

Dr. med. Cengiz Cetegen
Dr. med. Uwe Hecht



Telefon: 05692/40-0

E-Mail: hecht@kreiskliniken-kassel.de

E-Mail: cetegen@kreiskliniken-kassel.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Akutschmerztherapie	Einschließlich kontinuierlicher epiduraler Katheterverfahren und patientenkontrollierter intravenöser Verfahren (PCA).
VX00	Anästhesien zur Sectio caesarea	Der Schwerpunkt liegt hier bei der rückenmarksnahe Regionalanästhesie (Spinalanästhesie/Epiduralanästhesie).
VX00	EEG-gesteuerte Narkosetiefenbestimmung	Zum Einsatz kommt das "Narcotrend(R)"-Verfahren.
VX00	Intensivmedizin	Einschließlich invasiver Überwachungsverfahren und differenzierter maschineller Beatmung (invasiv/nicht invasiv/Lagerungsverfahren).
VX00	Notfallmedizin	Mitbesetzung des Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF).
VX00	Praemedikationsambulanz	Aufklärung und Auswahl des Anästhesieverfahrens für ambulante und stationäre Operationen. Es bestehen feste Sprechzeiten.
VX00	Regionalanästhesie	Einmalige bzw. kontinuierliche Verfahren der rückenmarksnahen und peripheren Regionalanästhesie.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Verschiedene Methoden der Kehlkopfmaske	
VX00	Wehenschmerzdämpfung	Epidurale Wehenschmerzdämpfung bei Entbindungen

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Das nicht medizinische Serviceangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Das nicht medizinische Serviceangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Alle aufgeführten Geräte stehen entweder in der Abteilung direkt, in den anderen Abteilungen der Kreisklinik oder durch Kooperationen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Nutzung in Kooperation mit externem Radiologen. Darüber hinaus ist eine 24h Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen, Kooperation mit Klinikum Kassel gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Verfügbarkeit durch die Belegarztpraxis der H-N-O.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Invasive und nichtinvasive Beatmung (PAP-Geräte).
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsg erät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,2 Vollkräfte	Die Angabe der Vollkräfte im ärztlichen Dienst erfolgt kumulativ, d.h. durch eine durchschnittliche Berechnung für das gesamte Jahr 2008.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ01	Anästhesiologie

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,3 Vollkräfte	3 Jahre	In der Gesamtsumme der Vollkräfte ist das Personal der OP- und Funktionsbereiche nicht enthalten.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-[5] Abteilung für Hals-Nasen-Ohren

B-[5].1 Name der Fachabteilung

Abteilung für Hals-Nasen-Ohren

Belegabteilung

Belegärzte:

Frank Dastych

Uwe Simon

Martin Stahl

Thomas Sturm

Telefon: 05692/40-0

E-Mail: info@kreiskliniken-kassel.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Das nicht medizinische Serviceangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Das nicht medizinische Serviceangebot ist im Teil A des Qualitätsberichts dargestellt und wird daher hier nicht mehr gesondert aufgeführt.

B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 170

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	50	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	38	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	28	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J36	10	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
5	Q67	8	Angeborene muskuläre bzw. knöcherne Fehlbildung des Kopfes, des Gesichts, der Wirbelsäule bzw. des Brustkorbes
6	H81	6	Störung des Gleichgewichtsorgans
7	B02	<= 5	Gürtelrose - Herpes zoster
7	B27	<= 5	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
7	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
7	D17	<= 5	Gutartiger Tumor des Fettgewebes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	68	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	63	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-281	34	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-224	27	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-282	16	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
6	8-500	12	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
7	5-221	11	Operation an der Kieferhöhle
8	5-222	7	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-212	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
10	1-610	<= 5	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Belegarztpraxis H-N-O		Eigenständige Facharztpraxis mit vier leitenden Ärzten auf dem Klinikgelände.

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Alle aufgeführten Geräte stehen entweder in der Abteilung direkt, in den anderen Abteilungen der Kreisklinik oder durch Kooperationen zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA00	ambulantes Schlafscreening		Ja	
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Nutzung in Kooperation mit externem Radiologen. Darüber hinaus ist eine 24h Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen, Kooperation mit Klinikum Kassel gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA02	Audiometrie-Labor			Verfügbarkeit über die Belegarztpraxis der H-N-O.
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		Invasive und nichtinvasive Beatmung (PAP-Geräte).
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Verfügbarkeit innerhalb der Gesundheit Nordhessen Holding AG, durch Kooperation mit dem Klinikum Kassel
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	Verfügbarkeit durch die Radiologische Praxis auf dem Krankenhausgelände.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0 Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[5].12.2 Pflegepersonal

Die Abteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde verfügt über keine eigene Station, daher kann die Anzahl der Vollkräfte hier nicht gesondert aufgeführt werden.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ00	Palliativ-Care

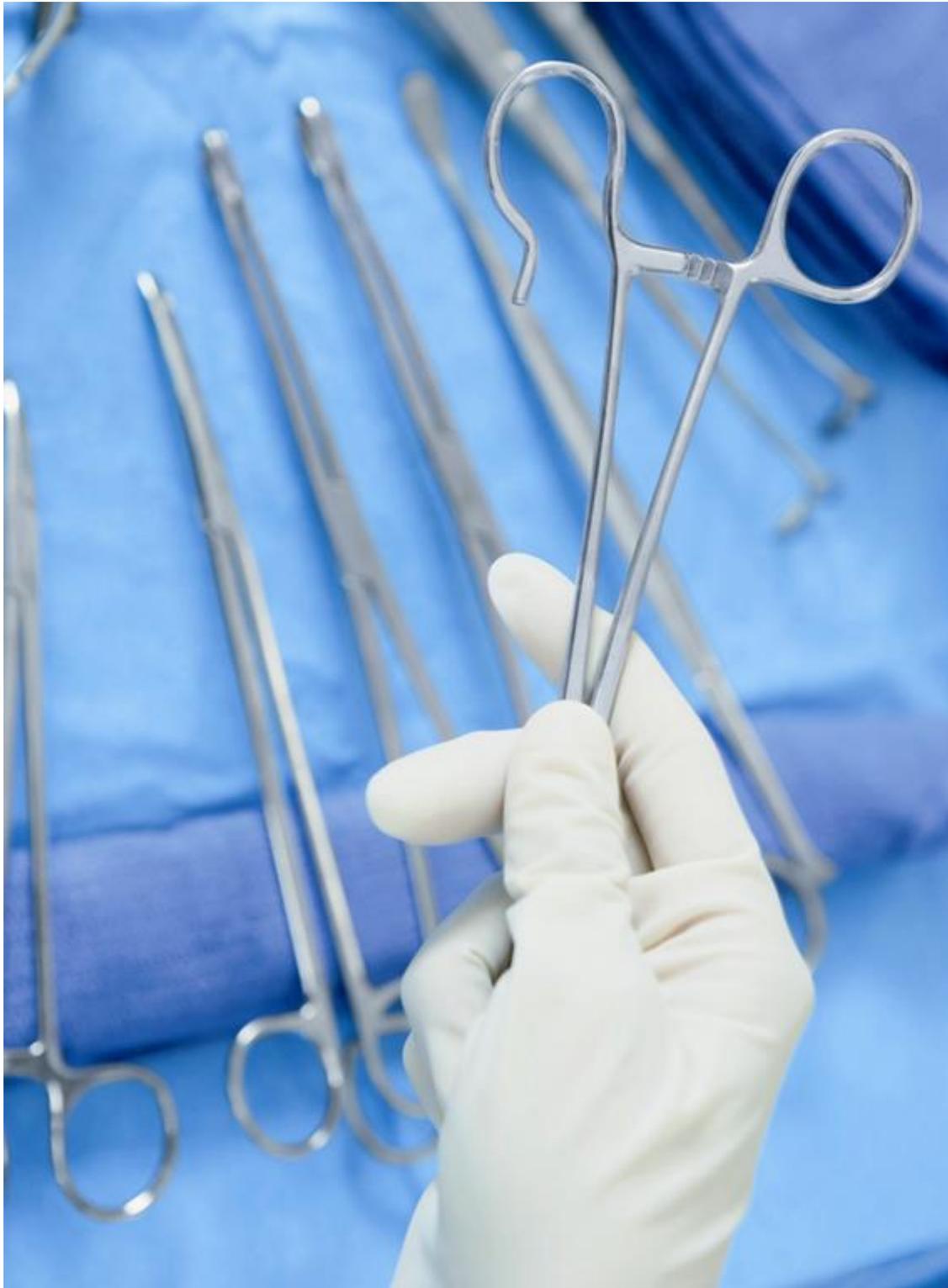
Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzberatung
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14 *	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin
SP18 *	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22 *	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23 *	Psychologe und Psychologin
SP24 *	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin
SP27 *	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

* Durch externe Kooperation



Teil C - Qualitätssicherung

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Die Inhalte des Kapitels C-1 sind entsprechend der Gesetzgebung nicht Bestandteil der Datenlieferung durch das Krankenhaus zum 31.08.2009 und daher in diesem zum 31.08.2009 herausgegebenen Qualitätsbericht noch nicht aufgeführt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:

Schlaganfall: Akutbehandlung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Externe Qualitätssicherung im Laborbereich durch die Teilnahme an gesetzlich vorgeschriebene und freiwillige Ringversuchen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt



Teil D - Qualitätsmanagement

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Kreisklinik Wolfhagen ist eines der sechs Krankenhäuser, die gemeinsam mit Rehabilitations- und Senioreneinrichtungen in der Gesundheit Nordhessen Holding AG zu einem großen Gesundheitskonzern zusammengeschlossen sind.

In einem einrichtungsübergreifenden Workshop wurden gemeinsam Grundsätze erarbeitet, die als Leitbild formuliert an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommuniziert wurden. Mit dem Leitbild stellen die Kreiskliniken und die weiteren Einrichtungen des Konzerns ihrer Unternehmens- und Qualitätspolitik nach innen und außen dar und schaffen somit einen Orientierungsrahmen für die tägliche Arbeit, den Umgang mit Patienten, Einweisern und anderen Kundengruppen und das gemeinsame Miteinander. Gleichzeitig ist das Leitbild ein starkes Bindeglied für den Konzern, denn wie das Klinikum Kassel haben sich alle Einrichtungen der GNH auf die Erbringung hochwertigster Dienstleistungen im Gesundheitswesen festgelegt.

Leitbild der Einrichtungen der Gesundheit Nordhessen

Präambel

Wir, die Gesundheit Nordhessen Holding, sind ein bundesweit anerkannter regionaler Gesundheitskonzern. Zum Unternehmensverbund gehören derzeit das Klinikum Kassel mit dem Kinderkrankenhaus Park Schönfeld, die Krankenhäuser Bad Arolsen, Hofgeismar, Helmarshausen und Wolfhagen, zwei Reha-Zentren, die Seniorenwohnanlagen Lindenberg und Fasanenhof, der Ambulante Pflegedienst SWA aktiv und ökomed. Unsere Mission ist die Erbringung hochwertigster Dienstleistungen im Gesundheitswesen.

Unser Leistungsspektrum umfasst unter Beachtung des kommunalen Versorgungsauftrages stationäre und ambulante Angebote der Akutmedizin, der Therapie und Pflege sowie der Prävention und Rehabilitation.

Wir bieten den Menschen, die sich uns anvertrauen, eine Leistung auf höchstem Qualitätsniveau.

Die Ausgewogenheit in der Beziehung zwischen Mensch, Unternehmen und Gesellschaft ist uns ein besonderes Anliegen.

Das vorliegende Leitbild gibt uns die entsprechende Orientierung, um gemeinsam Schritt für Schritt die gesteckten Ziele zu erreichen.

Es ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Unternehmens verbindlich und Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit.

1. Wir sind ein bundesweit anerkannter regionaler Gesundheitskonzern

Das Unternehmen

Als Gesundheitsdienstleister bieten wir ein umfassendes Spektrum der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung.

Unsere Kompetenz besteht in der Etablierung von standardisierten und sektorenübergreifenden Prozessen.

Unsere Leistungen werden auf höchstem Niveau angeboten und unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätsentwicklungsprozess. Wir sind ein innovativer und wachsender Unternehmensverbund.

Wir wollen profitabel sein, um dauerhaft investieren zu können.

2. Wir bieten unseren PatientInnen und KundInnen eine anspruchsvolle, persönliche und zuverlässige Betreuung

Der Mensch als Patient/In und Kunde/In

Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen, die sich uns anvertrauen, haben für uns oberste Priorität.

Würde, Respekt und Selbstbestimmungsrecht bilden die Basis unserer PatientInnen- und MitarbeiterInnenbeziehung.

Diagnostik, Pflege und Therapie auf höchstem Niveau bieten Sicherheit und schaffen Vertrauen in uns.

3. Der Erfolg beginnt bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - dafür unterstützen wir uns gegenseitig

Der Mensch als Mitarbeiterin und Mitarbeiter

Wir legen Wert auf Respekt im Umgang miteinander, gegenseitige Wertschätzung, Aufrichtigkeit und Vertrauen.

MitarbeiterInnen- und PatientInnenzufriedenheit sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns zentraler Erfolgsfaktor.

Wir unterstützen unsere Beschäftigten in ihrer Bereitschaft sich weiterzuentwickeln - entsprechend den sich

rasch verändernden Markterfordernissen.
Personalentwicklung ist uns ein wesentliches Anliegen.

4. Wir gehen fair und offen miteinander um

Der Mensch als Führungskraft
Führung bedeutet Vorbild sein.
Führungskompetenz resultiert aus fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenz.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gefordert und gefördert.
Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind auf allen Führungsebenen klar geregelt.
Wir verstehen Zielvereinbarungen als ein wirkungsvolles Führungsinstrument.

5. Wir sind Partner und tragen soziale Verantwortung in der Gesellschaft

Die Gesellschaft
Sozialverantwortliche Unternehmenspolitik ist uns ein Anliegen.
Wir bieten qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze. Wir fördern die humanen und sozialen Ressourcen unserer Beschäftigten.
Partnerschaften mit niedergelassenen Ärztinnen, Ärzten und anderen Leistungserbringern haben für uns einen hohen Stellenwert.

D-2 Qualitätsziele

So wie im Leitbild die Werte des Unternehmens festgeschrieben wurden, so zeigen die Vision und Strategie die Entwicklungsrichtung auf. Zentral ist dabei wiederum die Festlegung der Qualität als wichtiges Unternehmensziel.

Vision und strategische Kernaussagen der Gesundheit Nordhessen

- Die Gesundheit Nordhessen HoldingAG(GNH) ist ein bundesweit anerkannter Gesundheitskonzern, der medizinische Spitzenqualität in einem überregionalen Netzwerk von eigenen Einrichtungen und assoziierten Partnern anbietet.
- Die GNH steht für integrierte Gesundheitsversorgung und profitable Strukturen.
- Der Konzern bietet „Vollversorgung aus einer Hand“ indem er integrierte und standardisierte sektor- und standortübergreifende Prozessketten vom Hausarztbereich bis zur Maximalversorgung organisiert.
- Patienten bevorzugen die Einrichtungen des Konzerns wegen der nachgewiesenen und ständig optimierten medizinischen und pflegerischen Qualität („the best place to come“).
- Mitarbeiter schätzen den Konzern als fordernden aber sozialen, fairen und die persönliche Entwicklung stets fördernden Arbeitgeber („the best place to work“).
- Die GNH schafft einen zusätzlichen Wert dadurch, dass sie sich im Bereich der Prävention engagiert und Patienten und Mitarbeiter dazu anhält, mehr Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu übernehmen.

Aus den strategischen Kernaussagen wurden Anfang 2008 konkrete Ziele nach der Methodik und Systematik der Balanced Scorecard abgeleitet und formuliert. Damit ist ein ausgewogenes (Balanced) Zielsystem (Scorecard) entstanden, in dem insgesamt vier Zielperspektiven Berücksichtigung finden. Die Balanced Scorecard dient entscheidend dazu die Vision und Strategie konkret und messbar zu machen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur zu informieren, sondern insbesondere einzubeziehen und die Ziele auf die nächste Ebene zu transportieren. Alle Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen orientieren sich an der Balanced Scorecard der GNH.



Balanced Scorecard Gesundheit Nordhessen Holding AG

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Für ein effektives und umfassendes Qualitätsmanagement ist eine ganzheitliche Sichtweise wesentlich. Das bedeutet, viele Bereiche sind in das Qualitätsmanagement einbezogen und unterstützen ganz wesentlich den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Durch diese hohe Beteiligung bedarf es aber auch einer Koordination, Begleitung und Zusammenführung der Aktivitäten. Dafür wurde vom Vorstand die Abteilung Qualitätsmanagement etabliert, die - neben den Bereichen Medizincontrolling, Budgetverhandlung und Wirtschaftsplanung - im Zentralbereich Unternehmensentwicklung angesiedelt ist.

Dezentral sind in den Krankenhäusern Qualitätsmanagement-Beauftragte benannt, die den Prozess unter Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführung vor Ort begleiten und koordinieren. Zu dem sind berufsgruppenübergreifende Qualitätsmanagement-Teams etabliert. Neben den Qualitätsmanagement-Beauftragten und den QM-Teams sind weitere Beauftragte und Kommissionen benannt, so dass alle Aspekte und gesetzlichen Anforderungen im Qualitätsmanagement-System abgedeckt sind. Dazu gehören z.B. der Beschwerdebeauftragte, der Datenschutzbeauftragte, die Hygienekommission und Hygienebeauftragte und die Arzneimittelkommission.

Qualitätsmanagement-Forum als Plattform

Eine regelmäßige Abstimmung zwischen den Qualitätsmanagement-Beauftragten, der Abteilung Qualitätsmanagement und bei Bedarf zwischen den weiteren Bereichen gewährleisten wir durch das Qualitätsmanagement-Forum. In dieser regelmäßig stattfindenden Konferenz kommen alle Mitarbeiter des Qualitätsmanagements der GNH - ob hauptamtlich, oder teilweise freigestellt - zusammen, um über den aktuellen Stand der Aktivitäten zu berichten, Methoden und Anregungen auszutauschen oder um Instrumente des Qualitätsmanagements gemeinsam weiterzuentwickeln.

Diese Vernetzung mit dem „zentralen Qualitätsmanagement“ betrachten wir in der Kreisklinik Wolfhagen als unerlässlich für die gemeinsame Qualitätspolitik und die Ausnutzung von Synergien zur verantwortlichen Nutzung der Ressourcen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In der täglichen Arbeit zur weiteren Verbesserung unserer Qualität setzen wir in allen Krankenhäusern der Gesundheit Nordhessen zahlreiche Instrumente ein, die dazu geeignet sind, die gesetzten Qualitätsziele umzusetzen und konkret zu machen. Bei diesen Instrumenten handelt es sich um Verfahrensweisen, standardisierte Abläufe und interne Vorgaben, die alle das Ziel haben, sicherzustellen, dass das angestrebte hohe Qualitätsniveau tatsächlich bei den Patienten, bei den anderen Kunden und bei den Mitarbeitern ankommt. Da wir in diesem gesetzlichen Qualitätsbericht nicht alle Instrumente darstellen können, haben wir uns auf einige Beispiele beschränkt.

Beschwerdemanagement-System „IMPULS“

Ein geregelter Beschwerdemanagement für Patienten bietet uns die Chance aus unseren Fehlern zu lernen und den Patienten die Sicherheit, dass wir Ihre Anliegen ernst nehmen, bearbeiten und bestmöglichst lösen. Für die schnelle und reibungslose Bearbeitung von Beschwerden sind die Beschwerdebeauftragten der Krankenhäuser zuständig. Bereits bei Aufnahme erhalten die Patienten einen Bogen, auf dem Sie uns Ihre Beschwerden, Ihre Anregungen aber auch Ihr Lob mitteilen können. Diese Bögen können entweder direkt bei den Mitarbeitern abgegeben oder aber auch in bereitgestellte Briefkästen geworfen werden. Zudem ist jeder Mitarbeiter Ansprechpartner, wenn Beschwerden auftreten. Können die Mitarbeiter das Problem nicht direkt lösen, so wird die Beschwerde an die Beschwerdebeauftragte weitergegeben. Diese nimmt sich dem Anliegen an, bearbeitet es und gibt dem Patienten eine Rückmeldung.

Befragungen

Die Zufriedenheit unserer Patienten messen wir auch durch Patientenbefragungen. Ende des Jahres 2008 wurde in allen Krankenhäusern der GNH eine umfassende Patientenbefragung durchgeführt. Dabei sind wir unseren Patienten sehr dankbar, dass sie bereit waren, unsere Qualität in verschiedenen Bereichen der Krankenhausorganisation zu beurteilen. So haben wir wichtige Hinweise darauf erhalten, wo wir noch Schwächen haben und was wir verbessern können. Positive Bewertungen in diesen Befragungen sind uns natürlich eine besondere Motivation auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Ebenfalls haben wir Ende des Jahres 2008 eine Einweiserbefragung durchgeführt, in der wir die Zufriedenheit der niedergelassenen Ärzte erfragt haben, die Patienten in unsere Krankenhäuser eingewiesen haben. Für das Jahr 2009 planen wir die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung.

Interne Audits und Begehungen

Alle Krankenhäuser der GNH führen regelmäßig interne Audits und Begehungen als eine Art der „Selbstprüfung“ durch. In diesen internen Audits versuchen wir, unsere Kliniken aus der Sicht eines externen Beraters zu sehen. So objektiv wie möglich wird dabei die Umsetzung der internen Standards und den Umgang mit bereits entdeckten Verbesserungspotenzialen beurteilt. Qualitätszirkel, Gremien und Kommissionen

In allen Krankenhäuser der GNH sind QM-Teams bzw. Qualitätszirkel und weitere themenspezifische Gremien und Kommissionen etabliert, die sich systematisch mit den Schwachstellen in ihren jeweiligen Aufgabengebieten befassen, Optimierungen festlegen und dann in der täglichen Arbeitsroutine etablieren. Ziel dabei ist es, dass die jeweils vor Ort direkt betroffenen Mitarbeiter bessere Lösungen für ihren Arbeitsbereich finden und verwirklichen.

Behandlungspfade , Standards, Ablaufbeschreibungen

Zur Gewährleistung optimaler Abläufe sind in vielen Bereichen medizinische, pflegerische und organisatorische Prozesse in Behandlungspfade, Standards und Ablaufbeschreibungen festgehalten. Es geht uns dabei darum, dass auch Mitarbeiter, die noch nicht lange an einem Arbeitsplatz tätig sind, klare Vorgaben haben, nach denen sie ihre Arbeiten durchführen können. Insbesondere für Krankenpflegeschüler und junge Ärzte sind derartige konkrete Anweisungen eine große Hilfe. Im direkten Kontakt mit ihrem Ausbilder bzw. den leitenden Ärzten werden die schriftlichen Anweisungen dann in der praktischen Anwendung weiter gefestigt.

Projektmanagement

Das Projektmanagement ist ein wesentlicher Teil im Qualitätsmanagement. Denn nur mit zielgerichteten, geplanten und effizient durchgeführten Projekten, können Verbesserungen initiiert und umgesetzt werden. Für die Koordinierung des gesamten Projektmanagements der GNH sind zwei Mitarbeiter als Stabsstelle zum Vorstand benannt. Für die Projektbeauftragung und Projektdurchführung gibt es klare Regelungen und Vorgaben in Form von einheitlichen Formularen. Durch die Meldung aller Projekte an die Stabsstelle ist die Transparenz über die einzelnen Aktivitäten hergestellt, so dass Synergien genutzt und Doppelarbeiten vermieden werden.

Medizinische Fachgruppen und Fallkonferenzen

Die standortübergreifenden fachbezogenen medizinischen Fachgruppen, in denen sich die Chefarzte regelmäßig zusammenfinden, sind mittlerweile zu einem wesentlichen Instrument im Qualitätsmanagement geworden. Die medizinischen Fachgruppen treffen sich zweimal jährlich, um festgelegten Qualitätsindikatoren untereinander zu vergleichen und die Ergebnisse kritisch zu diskutieren.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Auf Grund der Vielzahl an Projekten, können wir an dieser Stelle An dieser Stelle können daher nur beispielhafte Projekte vorgestellt werden, die in den Jahren 2008 - 2009 durchgeführt wurden.

Einführung eines konzernweiten Beschwerdemanagements

Hintergrund: Ein Beschwerdemanagement ist erforderlich, um alle eingehenden Beschwerden zu erfassen, um angemessen auf Beschwerden reagieren zu können und um alle Schwächen, die anhand der Beschwerden deutlich werden, gezielt auszumerken

Ausmaß des Problems: In allen GNH-Krankenhäusern war zwar bereits ein Beschwerdemanagement etabliert. Es gab aber bisher kein einheitliches System, so dass eine zentrale Auswertung nicht erfolgen konnte. Weiterhin waren die Ablaufschemata und die Reaktion auf Beschwerden noch krankenhausesindividuell geregelt.

Ziel: Einheitliches Beschwerdemanagement in allen GNH-Krankenhäusern

Umsetzung: Das Projekt wurde zum 31.12.2008 erfolgreich abgeschlossen. Mittlerweile ist in allen Krankenhäusern der GNH eine einheitliche Struktur etabliert und der Ablauf festgelegt.

Etablierung eines konzernweiten Befragungskonzeptes

Hintergrund: Befragungen sind wesentlicher Bestandteil im Qualitätsmanagement. Ohne Befragungen ist es nicht möglich, die Qualitätsmanagement-Aktivitäten konsequent auf die Patienten, Einweiser und Mitarbeiter auszurichten und dadurch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gezielt voran zu bringen.

Ausmaß des Problems: In allen Krankenhäusern der GNH gab und gibt es bereits Befragungen, die jedoch unterschiedlich durchgeführt wurden. Zu dem waren zum Teil nicht alle Zielgruppen einbezogen.

Ziel: Durchführung von regelmäßigen Patienten, Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Festlegungen zu Auswertungen und Nutzung der Ergebnissen.

Umsetzung: Das Projekt ist derzeit noch aktiv. Ende des Jahres 2008 wurde bereits eine Patienten- und eine Einweiserbefragung durchgeführt. Die Mitarbeiterbefragung ist für das Jahr 2009 geplant.

Karriere und Personalgewinnung und -bindung

Hintergrund: Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter sind wesentlicher Bestandteil, um sich als Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber positionieren zu können.

Ausmaß des Problems: Da es auf dem Arbeitsmarkt - insbesondere im ärztlichen Dienst - schwierig geworden ist, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, hat der Vorstand zwei Projekte in Auftrag gegeben, um ein umfassendes Konzept zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität zu erstellen.

Ziel: Entwicklung eines Maßnahmenpakets zur Verbesserung der Karrieremöglichkeiten und der Personalgewinnung und -bindung

Umsetzung: Unter direkter Beteiligung von Führungskräften und Beschäftigten aus unterschiedlichen Berufsgruppen sowie Vertreter des Betriebsrates wurde ein Bündel von Maßnahmen entwickelt. Kernpunkte dieses Programms sind:

- Erweiterte Angebote im Fortbildungsprogramm wie Schulungen und Grundlagen des ärztlichen Qualitätsmanagements.
- Verbesserungen in der Fachweiterbildung, strukturierte verbindliche Weiterbildungspläne, Benennung von Mentoren und regelmäßige Entwicklungsgespräche zum Stand der Fachweiterbildung.
- Bereitstellung eines Zusatzfortbildungsbudgets von 500 Euro pro Assistenzarzt/Ärztin im Jahr mit Möglichkeit der Übertragung in das kommende Jahr.
- Gesprächsangebot zum regelhaften Austausch zwischen Geschäftsführungen und den Assistentensprecher.

- Verbesserungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Einführung CIRS (Critical Incident Reporting System)

Hintergrund: Patientensicherheit hat oberste Priorität. Daher wurde die Einführung eines klinischen Risikomanagements beschlossen und innerhalb der Gesundheit-Nordhessen Holding AG die Kreisklinik Wolfhagen mit der Umsetzung eines Pilotprojektes beauftragt. .

Ausmaß des Problems: Zur Optimierung der Patientensicherheit ist es erforderlich mögliche Fehlerquellen rechtzeitig zu entdecken, um durch die Etablierung weiterer Sicherheitsmaßnahmen Schadensfälle auszuschließen.

Ziel: Einführung eines Berichts- und Analysesystems für so genannte "Beinahe-Ereignisse" zur Erhöhung der Patientensicherheit durch das Aufdecken und Beseitigen potentieller Fehlerquellen.

Umsetzung: Das Pilotprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Mittlerweile wurde das System auch in den anderen beiden Kreiskliniken sowie im Krankenhaus Bad Arolsen eingeführt.

Einheitliche Pflegedokumentation

Hintergrund: Die Pflegedokumentation ist eine wesentliche Grundlage im gesamten Behandlungsprozess.

Ausmaß des Problems: Patientendaten werden je nach Fachrichtung unterschiedlich dokumentiert und abgelegt, so dass es zu Redundanzen kommt und der Dokumentationsprozess erschwert ist.

Ziel: Vereinheitlichung der Pflegedokumentation

Umsetzung: Die Umsetzung ist bereits sowohl in der Kreisklinik Wolfhagen als auch in den anderen beiden Kreiskliniken erfolgt.

Ausbau der pflegerischen Beratung

Hintergrund: Durch kürzere Verweildauern ist eine nahtlose Versorgung in andere Sektoren des Gesundheitssystems immer wichtig. Die pflegerische Beratung nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein.

Ausmaß des Problems: Die pflegerische Beratung im Rahmen des Entlassungsmanagements wurde als erweiterungsfähig eingestuft.

Ziel: Erweiterung der pflegerischen Beratung im Rahmen des Entlassungsmanagements für eine nahtlose Weiterversorgung der Patienten und zur Vermeidung der so genannten Dreh-Tür-Effekte.

Umsetzung: Das Projekt wurde sowohl in der Kreisklinik Wolfhagen als auch in den anderen beiden Kreiskliniken umgesetzt.

Aktualisierung der vorhandenen Qualitätsmanagementhandbücher

Hintergrund: Standards und andere Arten von Regelungen müssen jederzeit aktuelle und für alle Mitarbeiter leicht auffindbar sein, da ansonsten eine qualitätsgesicherte Medizin und Pflege nicht vollumfänglich gewährleistet ist.

Ausmaß des Problems: Die vorhandenen Qualitätsmanagementhandbücher sind unübersichtlich und nicht praktikabel.

Ziel: Aktualisierung der vorhandenen Handbücher und leichte Auffindbarkeit in der alltäglichen Arbeit.

Umsetzung: Das Projekt wurde sowohl in der Kreisklinik Wolfhagen als auch in den anderen beiden Kreiskliniken umgesetzt. Die Mitarbeiter haben seither einen besseren Überblick über die Regelungen, Standards etc., die im Hause angewendet werden müssen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Gesundheit Nordhessen Holding AG geben wir uns nicht mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems zufrieden. Wir legen großen Wert darauf, unsere erreichten Qualitätsstandards und die zugrunde liegenden Regelungen und Abläufe auch intern und extern prüfen zu lassen. Aus diesen Prüfungen generieren wir wiederum einerseits Hinweise auf Verbesserungspotential und andererseits eine Motivation für unsere Mitarbeiter, die sich durch ein positives Urteil der Prüfer in ihrer Arbeit bestätigt sehen. Neben den internen Bewertungen und der externen Qualitätssicherung, wird das Qualitätsmanagement in der Kreisklinik Wolfhagen durch ein externes Zertifizierungsverfahren bewertet.

Zertifizierung

Unter einer Zertifizierung versteht man die umfassende Überprüfung der Organisation und Leistungserstellung eines Unternehmens oder einer Unternehmenseinheit. Die Zertifizierung wird dabei anhand eines Qualitätsmanuals vorbereitet und durchgeführt, das für alle wichtigen Leistungsbereiche eines Unternehmens konkrete Vorgaben macht. Diesem Qualitätsmanual liegt wiederum ein ganzes Qualitätsmanagementsystem bzw. eine bestimmte Philosophie zum Qualitätsmanagement zugrunde. Unter der so genannten Zertifizierung versteht man dann die Prüfung des Qualitätsmanagements des Unternehmens oder der Unternehmenseinheit auf Erfüllung der Kriterien des Qualitätsmanuals. Dabei durchleuchten externe Prüfer vor Ort alle wichtigen Leistungsbereiche. Für den positiven Fall, dass die Prüfer zu dem Ergebnis kommen, dass das Qualitätsmanagementsystem ausgereift genug ist, und dass die Vorgaben des Manuals weitgehend eingehalten werden, schließt die Prüfung mit der Verleihung des Zertifikats ab. Damit bestätigen die Prüfer, dass dieses Unternehmen bzw. die Unternehmenseinheit den Qualitätsanforderungen entspricht. Dieses Zertifikat hat eine begrenzte Gültigkeit. Daher müssen auch zertifizierte Unternehmen regelmäßig an der Verbesserung ihres Qualitätsmanagementsystems arbeiten, da nach ein bis drei Jahren die Rezertifizierung ansteht. Falls ein Unternehmen in der Rezertifizierung nicht mehr die erforderliche Qualität vorweisen kann, oder keine Rezertifizierung mehr durchführt, wird das Zertifikat entzogen. Damit wird sichergestellt, dass Patienten und Einweiser eines Krankenhauses sicher sein können, dass die Überprüfung des Qualitätsmanagementsystems eines Krankenhauses nicht lange zurückliegen kann.

Die meisten Krankenhäuser in Deutschland richten ihre Qualitätsmanagementsysteme nach der Internationalen Norm DIN ISO aus, oder nach dem in Deutschland entwickelten System KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Die Kreisklinik Wolfhagen hat sich für eine Zertifizierung nach KTQ entschieden und ist bereits erfolgreich rezertifiziert. Das einheitliche krankenhausspezifische Zertifizierungsverfahren fördert die Qualität im Krankenhaus und macht sich nach außen transparent.